



Stadtbücherei Wedel

Jahresbericht 2020



Bildung ist das, was übrigbleibt,
wenn man all das, was man in
der Schule gelernt hat, vergisst.

Albert Einstein



Wedel

Stadt mit frischem Wind

Stadtbuecherei.wedel.de | wedel.bibliothekca-open.de

V.i.S.d.P.: Andrea Koehn

Design: WET-V.de

Wollen Sie bei der Veranstaltung nicht fotografiert werden, sagen Sie bitte am Einlass Bescheid. Danke!

Ein winziges Virus ...	1
Digitale Angebote	2
Mediennutzung	3
Veranstaltungen	4
Zahlen & Statistik	6
Rezertifizierung	10
Ausblick	10
Presse	11

Stadtbücherei Wedel

Rosengarten 6

22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0
 Fax: 04103 / 93 59 –23
 E-Mail: stadtbuecherei@wedel.de
 Homepage: wedel.bibliotheca-open.de

Öffnungszeiten

Montag	13:00 – 19:00
Dienstag	10:00 – 18:00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 19:00
Freitag	10:00 – 18:00
Samstag	09:00 – 13:00

V.i.S.d.P.: Andrea Koehn

Zur besseren Lesbarkeit nutzen wir das "generische Maskulinum", gemeint sind immer gleichberechtigt alle Geschlechter! Uns ist bewusst, dass sich dadurch einige Menschen ausgegrenzt fühlen könnten. Das ist nicht beabsichtigt! Wir möchten für unseren Bericht jedoch größtmögliche Reichweite erzielen. Leider gibt es (noch) viele Menschen, die sich von Gendersternchen und ähnlichem abgeschreckt fühlen. Deshalb verzichten wir hier darauf.

Ein winziges Virus ...

... hat unsere scheinbar gut funktionierende Welt auf den Kopf gestellt. Nichts ist mehr, wie es mal war - und es wird wohl auch nicht wieder so werden. Es wurden Defizite sichtbar und Trends beschleunigt. Corona hat unser aller Leben beschwerlicher gemacht und uns in mancher Hinsicht eingeschränkt. Aber es hat uns auch auf die Suche nach Lösungen geschickt, unsere Flexibilität erhöht und das Lernen beschleunigt. Unser Büchereiteam hat viel Fantasie und Fachwissen eingesetzt, um die neuen Herausforderungen zu meistern.

Dass die Leserinnen und Leser unsere Bemühungen mit großer Treue belohnt haben, bestätigt die Besucherzahl. Obwohl wir die Öffnungen wegen Corona um knapp 30% reduzieren mussten, ist die Ausleihe nur um knapp 20% (im Vergleich zum Vorjahr) gesunken.

Und zusätzlich ist die Nutzung digitaler Angebote enorm gestiegen. Es freut uns sehr, dass viele Anbieter ihre Portale für die Zeit des Lockdowns kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. So gab es auf Grund dieser „Schnupperangebote“ sogar Neuanmeldungen.

Chance von Bibliotheken im digitalen Zeitalter

Nirgendwo schlummert so viel Wissen und Kultur wie in Bibliotheken. Für viele ist das Wälzen von Büchern liebstes Hobby. Doch in Zeiten von E-Books und Digitalisierung muss sich die traditionelle Bibliothek zum Teil neu definieren.

Rund 10.000 Bibliotheken gibt es in Deutschland. Und sie werden als Kultur- und Bildungsort immer wichtiger, wie aktuelle Zahlen des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) belegen. Demnach zählen die Einrichtungen deutschlandweit jährlich 218 Millionen Besucher, betreut von 200.000 Mitarbeitern.

Seit 16. März war die Bücherei geschlossen, wir organisierten ab 22. April einen Abhol-Service. Per Telefon oder E-Mail konnten Medien bestellt und wurden dann, täglich zwei Stunden lang, kontaktlos abgeholt werden. Die Rückgabe erfolgte über die Box.

„Wie schön, dass ihr wieder geöffnet habt...“

Dieser freudige Ausspruch gleich am ersten „Wiederöffnungstag“, dem **11. Mai** ist eine von vielen positiven Rückmeldungen nach dem ersten Lockdown. Das bezog sich auf die Bibliothek als „Dritter Ort“. Neben Wohn- und Arbeitsort bieten Büchereien einen öffentlichen Ort der Vielfalt: Hier kann man schmökern, Präsentationen ansehen, Neues entdecken, recherchieren, sich beraten lassen, im Internet surfen, drucken und kopieren. Man erlebt Autorenlesungen, Kindertheater und Informationsveranstaltungen, trifft andere Menschen, liest bei einem Kaffee die neuesten Zeitschriften und vieles, vieles mehr.

Am **8. Juni** gab es weitere Lockerungen: Kopierer und einige PC- und Internetplätze durften wieder benutzt werden. Der "Dialog in Deutsch" wurde wieder aufgenommen, unsere Vorlesestunde mit Bilderbuchkinos und der Lesekreis für angemeldete Teilnehmer fanden wieder statt. Doch ab **November** ging es in den zweiten Lockdown.

Wir haben unsere Leserschaft sehr vermisst, vor allem die vielen persönlichen Kontakte und Gespräche, natürlich die Kinder, Schulklassen und Veranstaltungen, all das, was unseren Bibliotheksalltag so abwechslungsreich und spannend macht. Froh waren wir, dass unser Bestell- und Abholservice gut angenommen wurde. So hielten wir den Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden. Auch die Leser waren dankbar, sogar einige Neuanmeldungen konnten wir verzeichnen.

Die Vorteile unseres digitalen Medien- und Informationsangebotes liegen besonders in diesen Tagen in der Unabhängigkeit von Zeit und Ort: 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche bieten wir -unabhängig von Einschränkungen und Schließungen- Musik, Filme, Zeitungen, Zeitschriften, EBooks und E-Audiobooks, Erklärvideos und qualifizierte Informationen an.

Seit Anfang des Jahres nutzen wir Instagram zur Bewerbung unserer Angebote. Ein vierköpfiges Team kümmert sich mit viel Kreativität und Enthusiasmus um dieses soziale Medium. Überzeugen Sie sich selbst: www.instagram.com/stabue_wedel/

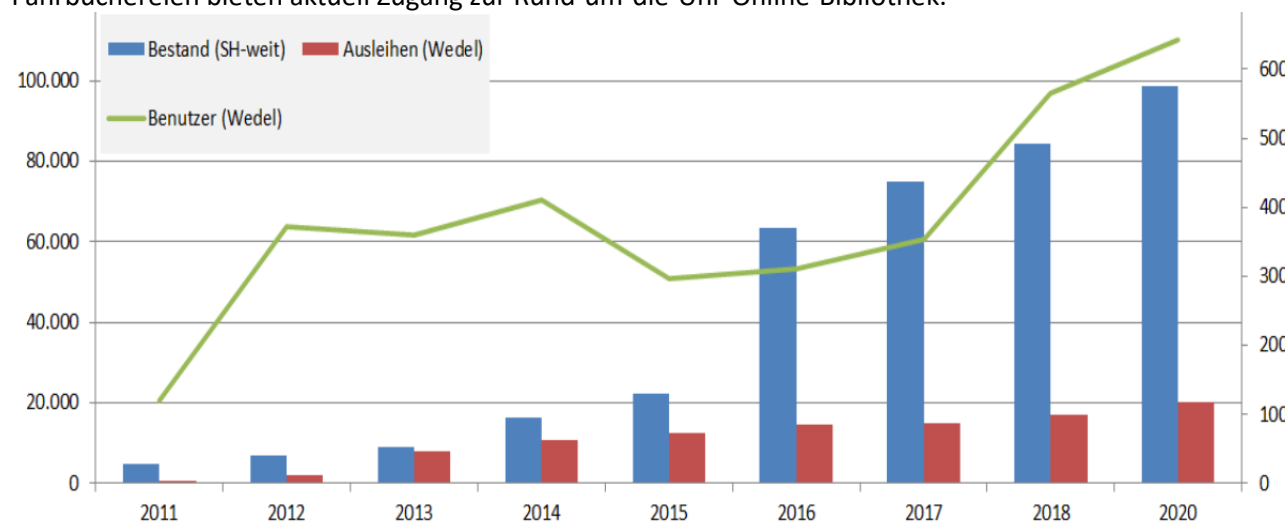
Trotz aller Fortschritte im digitalen Bereich wünschen wir uns, dass die Stadtbücherei 2021 wieder zum lebendigen Ort der Begegnung, des Austausches und der Kommunikation für alle Bürgerinnen und Bürger werden kann.

Digitale Angebote

Viele digitale Angebote können wir jetzt im Verbund mit anderen Büchereien kostengünstiger bereitstellen, als früher mit Einzellizenzen:

Onleihe zwischen den Meeren ...

bietet über 100.000 digitale Bücher, Zeitschriften, Hörbücher u.v.m. Auch für Kinder und Jugendliche ist die Auswahl groß und bietet nicht nur zum Lesen viel, sondern auch zum Anhören, Anschauen und Lernen. Ergänzt wird das Angebot durch Online-Kurse: Von Fotografie, Webdesign oder Programmieren bis hin zu Yoga oder Spanisch-Kursen ist für jeden etwas dabei! Mehr als 110 Öffentliche Bibliotheken und Fahrbüchereien bieten aktuell Zugang zur Rund-um-die-Uhr-Online-Bibliothek.



Filmfreund ...

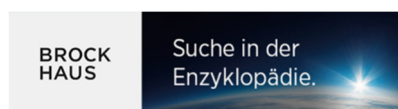
ist eine flexible Video-on-Demand-Lösung für Bibliotheken. Im Katalog findet man vieles, von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien. Die Stadtbücherei Wedel gehört zu den ersten Bibliotheken, die seit Sommer 2020 diesen Service anbieten.

Nutzung 2020: 54.763 Filme aufgerufen (für mind. 5 Minuten), von 253 Nutzern



Brockhaus ...

steht sein über 200 Jahren für geprüftes Wissen. Auch unser Katalog ist mit dieser Datenbank verknüpft. So werden bei der Mediensuche auch immer Treffer im Brockhaus angezeigt. Der digitale Brockhaus umfasst spannende Online-Kurse zur Vermittlung von Medienkompetenz für Groß und Klein, das Schülertraining - eine Online-Lernhilfe- und Online-Lexika.



Munzinger ...

Ist seit mehr als hundert Jahren Garant für geprüfte und verlässliche Informationen über Personen, Länder, Zeitgeschehen und mehr. Mit einem aktuellen und gültigen Bibliotheksausweis können diese Munzinger-Datenbanken genutzt werden. Auch diese Daten sind mit dem Katalog verknüpft und werden bei der Mediensuch als Ergebnis angezeigt.



Sharemagazines ...

sind digitalen Lesezirkel, damit haben wir unser bestehendes Angebot an Zeitschriften erweitert. Unsere Besucher können so vor Ort via App auf mehr als 500 internationale, nationale und regionale Zeitungen und Magazine zugreifen.



Actionbound ...

bietet die Möglichkeit, unbegrenzt viele interaktive Rallyes, sogenannte Bounds, zu erstellen, die von unbegrenzt vielen Spielern genutzt werden können. Dadurch wird der medienpädagogische Einsatz digitaler Medien erleichtert und gefördert, die wir z.B. im Rahmen von Klassenführungen im vierten Jahrgang einsetzen.



Mediennutzung

Normalerweise sehen wir einen breiten Kanon an Wissensvermittlung und Lernangeboten als unsere wichtigste Aufgabe an. Wegen der **Covid-19-Pandemie** konnten wir zahlreiche Angebote in diesen Bereichen 2020 nicht (oder nur marginal) anbieten:

- ❌ Leseangebote und inspirierende Leseanreize durch attraktive Bücher, Bilderbuchkinos oder Kamishibai-Aufführungen.
- ❌ Sprachförderung für DaZ-Klassen oder Erwachsene.
- ❌ Die Gesprächsrunden „Dialog in Deutsch“.
- ❌ Das Mütter-Sprachcafé der Familienbildung, hier setzt normalerweise die Frühförderung für Krabbelkinder ein.
- ❌ Zur Enttäuschung aller musste auch das 2-wöchige Lesefest „Kinder- und Jugendbuchwochen“ abgesagt werden. Kindergärten und Schulen durften nicht in die Bücherei kommen, Autoren als schulfremde Personen durften nicht in die Einrichtungen, digitale Veranstaltungen oder Streaming-Formate waren noch nicht etabliert.
- ❌ Kita-Führungen für Buchentdecker im Alter von 4 bis 5 Jahren.
- ❌ Nach den längeren Schulausfällen und bei (seit Mitte März) geschlossenen Schulbibliotheken befürchten wir bei fast allen Kindern große Defizite, die nach und nach aufgeholt werden müssen.

In diesem Zusammenhang ist die Mediennutzung Jugendlicher interessant.

Aussagekräftige Hinweise enthält die JIM-Studie 2019 (im Juni 2020 publiziert):

Diese beschreibt die Trends bei einem stetig sich erweiternden Medienrepertoire. Danach haben etwa drei von vier Familien ein Abonnement für Video-Streaming-Dienste wie beispielsweise Netflix oder Amazon Prime Video. Auch Musik-Streaming-Dienste sind in zwei von drei Familien vorhanden, allen voran Spotify: Zwei Drittel der Jugendlichen hören mehrmals pro Woche über Streaming-Dienste Musik. Ungefähr 50% der Jugendlichen nutzen zum Musikhören YouTube oder Liveprogramme von Radiosendern.

Bei Online-Angebot steht YouTube mit deutlichem Abstand auf Platz 1 und wird von knapp zwei Dritteln als das Highlight im Netz genannt. Jeweils ein Drittel nominiert WhatsApp und Instagram. Bei allen ist das Smartphone mit Abstand das häufigste Gerät für den Zugang. Dabei ist die Internetnutzung zur Informationsbeschaffung auf 10% gesunken, während der Spiel- und Unterhaltungsanteil starke Zuwächse verzeichnet.

Der Anteil der regelmäßigen Buchleser ist bei Jugendlichen nach zehn relativ konstanten Jahren im vergangenen Jahr um fünf Prozentpunkte auf 34% etwas abgerutscht. Keine wirkliche Relevanz zeigen weiterhin E-Books in dieser Altersgruppe. Auch die tägliche Lesedauer ist nach dieser Studie kürzer geworden. CDs sind hinter Streaming Dienste und YouTube weit zurückgefallen.

Seit Jahren bleibt der Anteil der Eltern, die ihren Kindern zwischen 2 und 7 Jahren selten oder nie vorlesen, mit 30 % viel zu hoch. Daran hat leider auch „stay at home“ in Coronazeiten nichts geändert. Die Vorlesestudie der Stiftung Lesen kennt die Gründe:

„Lesen lernen ist eine der grundlegendsten und komplexesten kognitiven Aufgaben überhaupt“, sagt Christine Garbe, Professorin für Deutsche Literatur und Didaktik. Deshalb ist es wichtig, die Motivation der Kinder früh zu stärken – durch ein großes Buchangebot im Lebensumfeld des Kindes und durch regelmäßiges Vorlesen von Eltern, Großeltern und Erziehern. Aber „Lesen lernen“, so die Spezialistin für Lese- und Mediensozialisation, „ist eine konstante Anforderung, die nicht nach zwei Jahren abgeschlossen ist.“

68% der Kinder haben zuhause weniger als zehn Bücher zur Verfügung. Viele Eltern gehen davon aus, dass in Kita und Schule ausreichend vorgelesen wird. Aus diesem Grund unterstützt die Stadtbücherei ihre Bildungspartner mit zusätzlichen Büchern, Bildkartensets, Bilderbuchkinos und mit Lesepaten. Fast 70% der Eltern sagen, sie hätten keine Zeit zum Vorlesen, seien zu müde seien oder hätten anderes zu tun. Eltern, die als Kinder selbst Bücher geschenkt bekamen, lesen wesentlich häufiger vor.

Deshalb klärt die Stadtbücherei normalerweise Eltern auf vielen Wegen über die große Bedeutung des Vorlesens für die Bildungsbiografie ihres Kindes auf und gibt Tipps. Wir zeigen, dass Vorlesen ganz einfach ist und viel Spaß macht. In nur 15 Minuten täglich werden wichtige Grundsteine für den Bildungsweg eines Kindes gelegt!

Veranstaltungen

Lesekreis – beliebt und etabliert – und viel zu oft ausgefallen!

Die beiden "Lese-Expertinnen" Natascha Haas und Maria Petri haben sich etwas Neues ausgedacht. Einmal im Monat besprechen sie mit Interessierten ein Buch, das gemeinsam ausgewählt und gelesen wurde. Im Gespräch in der Bücherei geht es dann um den Austausch gemeinsamer -oder auch gegensätzlicher- Eindrücke und Sichtweisen.

Schölers leest platt

hieß es auch in diesem Jahr wieder in der Stadtbücherei. Wie schon oft fand der vom Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB) ausgerufene Wettbewerb in der Institution am Rosengarten statt. Schon seit 40 Jahren heißt es "Platt - ik bün dorbi". Beim Plattdeutschen Vorlese-Wettbewerb traten die Schulsieger der 3. und 4. sowie der 8. bis 10. Klassen an, um sich für Landschaftsentscheid zu qualifizieren.

Lesung mit Arne Buggenthin

Der Wedeler veröffentlichte seinen ersten Roman im Winter 2019. Aus dem las er am 6. März in der Stadtbücherei - gerade noch rechtzeitig vor dem ersten Lockdown.

Der Roman erzählt aus der Zeit des großen Hamburger Brandes im Mai 1842. Der Verlauf der Katastrophe und die betroffenen Personen wurden akribisch recherchiert. Auch Ergebnisse aktueller Brandforschung und historische Hintergründe wurden berücksichtigt.

Ferienprogramme

Alle reden über Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Die Stadtjugendpflege und Mareike Ernst von der Stadtbücherei zeigten mit einem Hörspiel-Projekt, wie das gelingen kann: **"Darryl – Das Portal"** ist ein spannendes Multimedia-Hörspiel, das Wedeler Jungen und Mädchen mit Unterstützung der beiden Institutionen auf die Beine gestellt haben.

Auch das **Sommerferien**-Programme mussten wir anders organisieren, als in den Jahren zuvor. Nur eine begrenzte Anzahl von Kindern durfte an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen. Nach kurzer Einführung in die Angebote erhielten die Teilnehmer Tablets leihweise, denn die eigentlichen "Arbeit" wurde eigenverantwortlich zu Hause gemacht.

Dier Bibliothekarinnen Veronika Trottenberg, Maria Petri und Mareike Ernst leiteten Lego Stop Motion und Kahoot an, führten Internetführerscheinkurse durch und es wurden Filme mit Green Screen Technik produziert, gefördert von „Kultur trifft digital“.

Der **FerienLeseClub** fand auch in diesem Jahr statt, allerdings gab es weder eine Eröffnungs-Veranstaltung noch die beliebte Abschluss-Party. Fragen zum Inhalt wurden nicht persönlich gestellt, sondern am Telefon oder per E-Mail. So hatten wir nur 24 statt der normalerweise über 100 Teilnehmer.

Am **Gratis Comics Tag 2020**, einer Aktion des Buchhandels zur Leseförderung, nahm auch die Bücherei teil: Nach Beantwortung knifflige Fragen, verschiedener Rätsel oder Kahoot-Quizen, bekamen die Teilnehmer Comics geschenkt.

Zur **Fiction & Science**-Lesung luden Bücherei und der Verein Streuobstwiese – auf die Wiese. Bettina Mittelacher und Thomas Frankenfeld stehen für Spannung wie kein anderes Autoren-Ehepaar! Mittelacher, Ururenkelin des Dichters und Juristen Theodor Storm und langjährige Gerichtsreporterin beim Hamburger Abendblatt, schreibt zusammen mit dem Rechtsmediziner Prof. Klaus Püschel Bücher über spektakuläre Kriminalfälle.

Und Frankenfeld, langjähriger Chefautor des Hamburger Abendblatts und Sohn des legendären Entertainers Peter Frankenfeld, hat (schon vor Corona!) einen mitreißenden Thriller verfasst über ein tödliches Virus, das in die Hände von skrupellosen Terroristen fällt. Nein, das Buch wurde nicht in der Pandemie geschrieben, sondern zuvor. Aber in der Pandemie fand die Lesung statt, unter freiem Himmel - oder zeitweise unter Regenschirmen.

In den **Interkulturellen Wochen** ging es zweimal nach Afrika.

Ehepaar Koehn berichtete über ihre letzte Reise nach Tansania in die Bergregion um Lupila (September 2019) und über den Umgang mit Covid-19 im Partnerdistrikt Makete.

Karin Badije-van der Lubbe und ihr Mann Lamin berichteten sowohl über das von ihnen initiierte Bildungsprojekt, aber auch Wissenswertes über Gambia als Urlaubsziel.

In einer der letzten Veranstaltungen vor dem Lockdown gab es **„Lesetipps – Queerbeet“**, die Vorstellung der interessantesten Bücher des bisherigen Lesejahres. Die Bibliothekarinnen Natascha Haas und Maria Petri sowie Buchhändlerinnen der Buchhandlung Heymann begaben sich Queerbeet - im wahrsten Sinne des Wortes – durch die Liste der vorgestellten Bücher.

Passend zum Herbst initiierten wir wieder die **Saatgut-Tauschbörse** und zeigten als letzte Veranstaltung in diesem Jahr, vor dem zweiten Lockdown, einen Film in Kooperation mit Wedel im Wandel. Zwei Träumer aus der großen Stadt, die sich dazu entscheiden einfach loszulegen: Ohne politische Agenda und ohne Dogmatismus zeigt **„Unsere große kleine Farm“** eine unerschrockene Odyssee, bei der es nicht nur um ökologische Landwirtschaft, sondern vielmehr darum geht, wie die beiden sich mit ihren eigenen Händen ein kleines Paradies, eine Familie und eine neue Heimat erschaffen. Ein wahres Märchen!

Zahlen & Statistik

Benutzer und Entleihungen

	2018	2019	2020
Öffnungsstunden (35 / Woche, 5 Tage)	1820	1733	1439
Öffnungstage (2020 mit reduzierten Zeiten)	260	254	213
Öffnung Schulbibl.(Stunden)	634	612	132
Besuche Öffnungszeiten	118.382	119.830	80.253
- virtuelle Besuche	26.746	30.178	41.280
-davon in drei Schulbibliotheken 2020: nur 8 Wochen geöffnet	9.810	10.650	1.920
Besuche Veranstaltungen	9.074	9.459	2.868
Veranstaltungen + Ausstellungen	402	487	148
-davon Medienpädagogik / Curricula	177	208	41
-davon E-Medien Beratung	44	89	72
Rechercheanfragen	14.516	12484	6.568
-davon in drei Schulbibliotheken	4.280	4.320	1.050
Entleihungen	284.548	264.342	221.768
-davon Onleihe	17.032	20.020	25.939
Aktive Nutzer	6.284	6.173	5.777
-davon aus Wedel	4.969	4.902	4.563
-davon bis 12 Jahre	2.306	2.349	2409
-davon Gebührenermäßigte	237	260	196

Medienbestand und Entleihungen

	Bestand 2018	Entleiherung 2018	Um- satz	Bestand 2019	Entleiherung 2019	Um- satz	Bestand 2020	Entleiherung 2020	Um- satz
Gesamtbestand	69.861	284.548	4,5	66.790	264.342	3,9	67.175	221768	3,3
-davon Non-Book-Medien	17.567	102.215	5,8	16.850	87.858	5,2	14.864	63.029	4,2
-davon Printmedien	50.719	163.561	3,2	49.585	153.502	3,1	51.956	131.344	2,5
- davon Sachmedien	21.767	45.198	2,1	20.867	40.941	1,9	22.809	32.384	1,4
-davon Belletristik	12.828	43.711	3,4	12.643	41.147	3,2	12.500	34.968	2,8
-davon Sachmedien Kind	4.788	15.489	3,2	4.852	13.658	2,8	4965	12.685	2,5
-davon Belletristik Kind	9.315	48.249	5,2	9.466	46.100	4,9	12.037	42.915	3,5
-davon Zeitschriften	2.021	10.914	5,4	1.757	11.533	6,6	1.859	8.793	4,7
E-Medien (Bestand ganz SH, Ausleihe nur Wedel)	41.348	17.032	0,4	97043	20020	0,2	132459	25939	0,2

Die Ergebnisse sind auf Grund des eingeschränkten Ausleihbetriebes über fast sechs Monate nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Im Verhältnis zu den Corona-Umständen und dem Trend zugunsten digitaler Mediennutzung stellen dafür aber auch keine außergewöhnlichen Verluste dar.

Was tatsächlich auf der Strecke blieb, ist die Nutzung der Bibliothek als Ort, weil sich auf Grund der bekannten Hygienemaßnahmen über das gesamte Jahr hinweg immer nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern gleichzeitig in der Bücherei aufhalten durfte. Das bedeutet einen Rückgang der Besucherzahlen um rund 34 % zum Vorjahr, während das Minus der aktiven Büchereinutzer nur sechs Prozent zum Vorjahr beträgt. Es betrifft überwiegend Jugendliche, die uns wegen fehlender Kooperation mit den Schulen verloren gegangen sind.

Aufwendungen und Erträge

<u>Einnahmen/Erträge</u>	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Zuschuss Verein Büchereiwesen	110.432	112.341	166.774
Spenden	3.030	2.211	925
Verwaltungsgebühren (Internet, Kopierer)	3.184	4.061	1.566
Versäumnisgebühren / Ben.gebühr	69.594	72.984	62.284
Inanspruchnahme Stabü	91.942	119.000	92.000
Ausgleich sozialer Ermäßigungen	5.250	3.500	5.850
Einnahmen gesamt	313.362	294.207	325.000
<u>Ausgaben/Aufwendungen</u>			
Personalkosten ohne Honorare	565.353	552.502	531.300
Mieten	6.867	6.242	5.395
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	2.729	1.269	666
Inventar, Geräte	9.207	8.365	5.425
Bürobedarf, Telefon, Internet, Porto	8.404	9.804	8.891
Öffentlichkeitsarbeit / Leseförderung	7.339	8.429	2.949
Medienanschaffungen	111.652	112.892	112.727
Abschreibungen	12.103	13.500	4.800
Inn. Verr. Steuerungleistungen	305.438	312.086	392.700
Inn. Verr. Gebäudemanagement	194.526	299.067	260.400
Ausgaben gesamt	1.225.830	1.316.891	1.400.708
Zuschussbedarf	937.802	1.222.685	1045.423
	23,5%	22,3 %	28,9 %

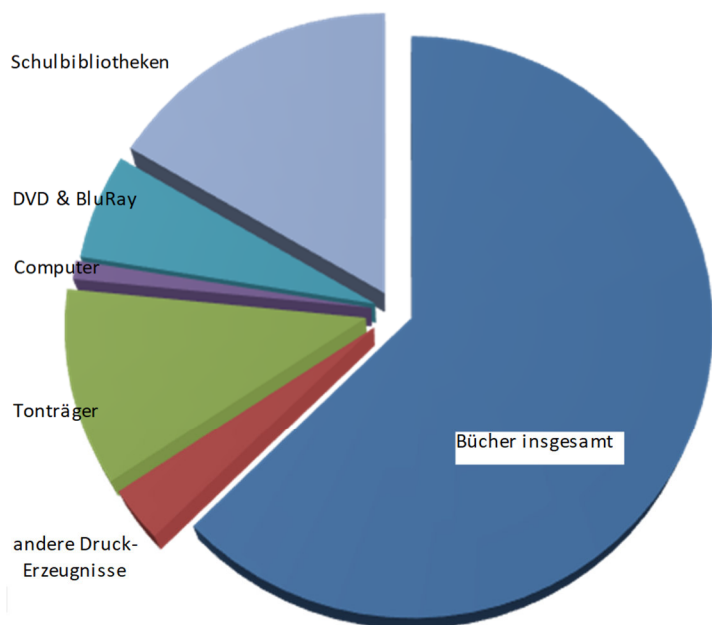
Die folgenden ausgewählten Indikatoren sollen auf Basis der in der DBS abgefragten Zahlen einen Überblick über die Arbeit der Bibliothek liefern und zwar unter vier Gesichtspunkten:

	Indikatoren	2018 Einw. 34.578	2019 Einw. 34.691	2020 Einw. 34.879
Angebote	Medien pro Einwohner	2,1	1,9	1,9
	Umsatz der Medien	4,1	4,6	3,3
	Erneuerungsquote	11,1 %	11,4 %	11,7%
	Öffnungstage Jahr	260	254	213
	Veranstaltungen / Öffnungstag	1,5	1,9	1,4
Nutzung	Entleiher pro Einwohner	18,2 %	17,6 %	16,5%
	Entleihung pro Einwohner	8,2	7,6	6,3
	Besuche pro Einwohner	3,4	3,5	2,3
	Besucher pro Öffnungsstunde	65	69	55
	Internet-Arbeitsplätze (6 PC)	1303	1350	875
Personal	Besetzte Personalstellen	9,22	9,22	9,22
	Öffnungsstunden	1.820	1.733	1.429
	Fortbildungszeit (Stunden)	435	296	198
Finanzen	Ausgaben pro Einwohner	26,4 €	28,9 €	29,9 €
	Erwerbungsausgaben pro Entleiher	17,8 €	18,3 €	19,5 €
	Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben	46 %	41,6 %	50,8 %
	Zuschussbedarf	23,5 %	22,3 %	28,9 %

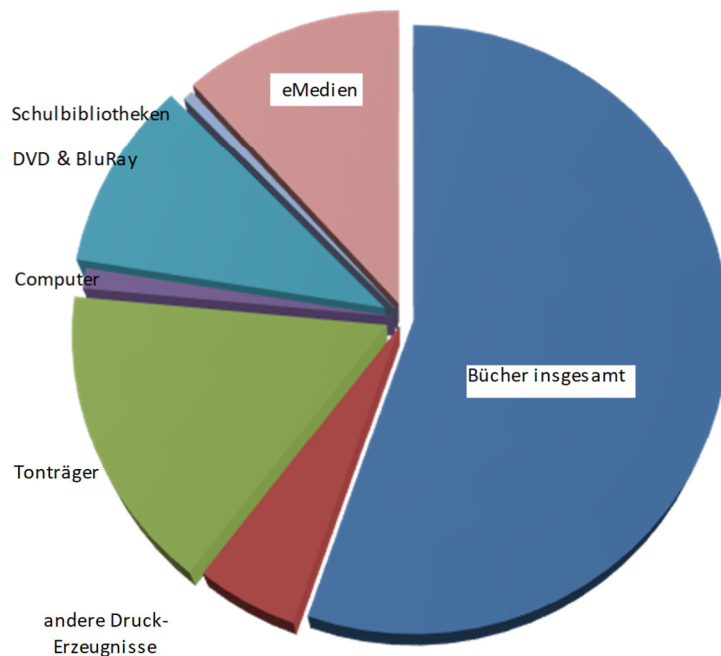
Gesamtbestand nach Medienarten - 2020

	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag
Bücher insgesamt	50.097	100%	122.551	100%		
Sachliteratur Erwachsene	20.595	41%	31.983	26%	0,6	1,6
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	12.500	25%	34.968	29%	1,1	2,8
Sachliteratur Kinder	4.965	10%	12.685	10%	1,0	2,6
Unterhaltungsliteratur Kinder	12.037	24%	42.915	35%	1,5	3,6
andere Druck-Erzeugnisse	2.432	100%	11.354	100%		
Zeitschriften	1.859	76%	8.793	77%	1,0	4,7
Brettspiele	459	19%	2.200	19%	1,0	4,8
Karten	114	5%	361	3%	0,7	3,2
Tonträger	8.759	100%	35.540	100%		
Hörbücher Erwachsene	2.029	23%	7.101	20%	0,9	3,5
Hörbücher Kinder	3.858	44%	24.889	70%	1,6	6,5
Musik	2.872	33%	3.550	10%	0,3	1,2
Computer	826	100%	2.400	100%		
Endgeräte (Reader, tablets, etc.)	36	4%	198	8%		
Lernprogramme, Spiele, Software	790	96%	2.202	92%	1,0	2,8
DVD & BluRay	4.706	100%	22.528	100%		
Spiel- und Sachfilme (Erwachsene)	3.232	69%	15.916	71%	1,0	4,9
Spiel- und Sachfilme (Kinder)	1.474	31%	6.612	29%	0,9	4,5
Präsenzbestand	355		2			
Schulbibliotheken	13.206		1.222			0,1
zuzügl. Schulbücher	9.707		6.165			
Fernleihe			232			
eMedien	164.628	100%	25.939			0,2
eMedien im Verbund	132.459	80%				
Munzinger	32.169	20%				
Gesamtbestand (ohne eMedien)	67.175		195.829			3,3
Gesamtbestand (mit eMedien)	231.803		221.768			3,1

BESTAND

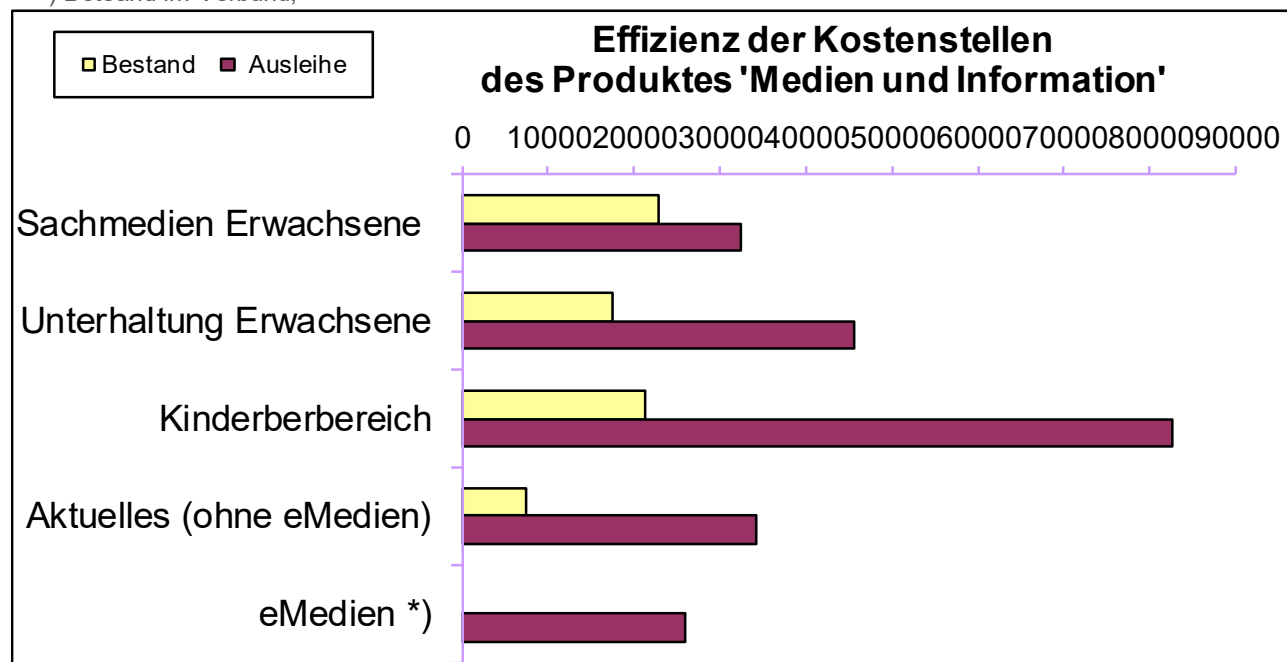


AUSLEIHE



Produkt 'Medien und Information' nach Kostenstellen - 2020						
Gruppe	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag
Sachmedien Erwachsene	22.809	33%	32.384	15%		
Sachmedien	20.354	89,2%	30.916	95,5%	1,1	1,5
Taschenbücher	241	1,1%	1.067	3,3%	3,1	4,4
Karten	1.859	8,2%	361	1,1%	0,1	0,2
Info- / Präsenzbestand	355	1,6%	40			
Unterhaltung Erwachsene	17.401	25%	45.619	21%		
Unterhaltungsliteratur	11.865	68,2%	30.493	66,8%	1,0	2,6
Taschenbücher	635	3,6%	4.475	9,8%	2,7	7,0
Hörbücher	2.029	11,7%	7.101	15,6%	1,3	3,5
Musik-CDs	2.872	16,5%	3.550	7,8%	0,5	1,2
Kinderberbereich	21.319	31%	82.689	37%		
Sachbücher	4.965	23,3%	12.685	15,3%	0,7	2,6
Unterhaltungsliteratur	12.037	56,5%	42.915	51,9%	0,9	3,6
Spiele	459	2,2%	2.200	2,7%	1,2	4,8
Hörbücher	3.858	18,1%	24.889	30,1%	1,7	6,5
Aktuelles (ohne eMedien)	7.469	11%	34.116	15%		
Tageszeitungen (Abos)	102		Präsenz			
Zeitschriften (Erw. + Kinder)	1.859	24,9%	8.793	25,8%	1,0	4,7
Computer- / Konsolenspiele	904	4,2%	2.563	3,1%	0,7	2,8
Spiel- und Sachfilme (Erw.)	3.232	18,6%	15.916	34,9%	1,9	4,9
Spiel- und Sachfilme (Kinder)	1.474	8,5%	6.612	14,5%	1,7	4,5
Fernleihe			232	0,7%		
eMedien *)	36 / 132459		25.939			
Schulbibliotheken			1.222			
Gesamtbestand	68.998		222.201		3,5	

*) Betsand im Verbund,



Rezertifizierung

2017 haben wir uns dem erstmals in SH durchgeführten Zertifizierungsverfahren gestellt, mit Erfolg. Das Qualitätssiegel gilt immer für drei Jahre, somit musste es 2020 erneuert werden.

Zu den Kriterien gehören geprüfte Standards in den Bereichen Strategische Ausrichtung, Personal und Organisation, Erreichbarkeit, Medien und Informationsangebote, Kundenkommunikation und Marketing, Infrastruktur sowie Innovationen. Wieder konnten wir den aufwändigen Prozess erfolgreich durchlaufen. Leider steht die offizielle Übergabe des Zertifikates wegen Corona noch aus.

Ausblick

Die strategische Ausrichtung ist für eine Bibliothek ein wesentlicher Bestandteil auf dem Weg in die Zukunft. Hieran arbeiten und planen wir seit drei Jahren kontinuierlich. Wie soll die Stadtbücherei aussehen? Es soll ein zentraler und lebendiger Ort sein, wo sich Menschen treffen können.

Neben den breiten Angeboten für Veranstaltungen und medienpädagogischer Lese- und Sprachförderung tagsüber kann man hier unabhängig von Öffnungszeiten miteinander ins Gespräch kommen. Aber es wird auch Bereiche geben, in denen man allein lesen oder in Ruhe lernen kann. Daneben muss die Bücherei auch digital präsent sein, Angebote machen und die Menschen dort abholen, wo sie sich aufhalten. Sie muss mit ihren Kunden über die sozialen Netzwerke in Verbindung kommen und Zugang zu digitalen Informationen und Medien über das Internet ermöglichen. Schon heute finden kompetente Mitarbeiter relevante Informationen nicht nur in den klassischen Printmedien (und nicht nur aus dem eigenen Bestand), sondern auch in einer Vielzahl von digitalen- und Online-Quellen. Jede Bibliothek ist auch Teil eines digitalen Netzwerkes.

Im Coronajahr 2020 wurden bundesweit Fördertöpfe zur Unterstützung der Digitalisierung aufgelegt. So haben wir uns im Sommer auch um Projektmittel beworben und erhielten den Zuschlag von 45.200,- € zum Ausbau digitaler Angebote für eine Lerninsel. Für Projekt muss ein Konzept zur digitalen Strategie der Bücherei zwingend erstellt werden. Solange uns der Lockdown zwingt, Öffnungszeiten und Angebote einzuschränken, nutzen wir die Zeit für die Überplanung unseres Raumkonzeptes und entwickeln diese Digitalstrategie. Allerdings uns läuft die Zeit davon, das Projekt muss bis Juni 2021 abgeschlossen sein!

Curricula für Kita und Schule

Wir hoffen im kommenden Jahr, aufbauend auf dem „Lesestart 1-2-3“-Projekt des Bundesministeriums für Forschung und Bildung und der Stiftung Lesen, wieder an unsere Kooperation mit den Kitas anknüpfen zu können. Dabei werden die regelmäßigen Vorlesestunden als auch unser zusätzlich erworbenen Medienbox „Leselachmöwe“ helfen.

Mit Onilo können wir Bilderbücher lebendig werden lassen und unter Einhaltung entsprechenden AHA-Regeln in der Kinderecke vorlesen und präsentieren.

Vorlesen ist und bleibt der beste Lesestart!

Unsere Rallye für den vierten Jahrgang zum Abschluss der Grundschulzeit durfte vor den Sommerferien nicht mehr durchgeführt werden. Aber es ist uns gelungen zu Beginn des Schuljahres das Programm mit allen fünften Klassen der GHS und des JRG umzusetzen. Wir hoffen nun auf ein normales 2021.

Ab dem siebten Jahrgang fördern wir mit dem medienpädagogischen Konzept FakeHunter. kritische Medienkompetenz. Gerade jetzt haben Verschwörungstheorien und Falschnachrichten Hochkonjunktur. Dagegen helfen Aufklärung und Schulung: Ein kritischer Umgang mit Informationen und Quellen, die zur Meinungsbildung und Medienbildung beitragen. Kritische Medienanalyse und die Unterscheidung von Fakten und sogenannten Fake News soll damit erlernt werden. Das Konzept wurde von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Gespür für reale Tatsachen und recherchierbare, vertrauenswürdige Quellen bekommen.

Presse

Kisten voller Spaß und Spannung

Stadtparkasse sponsert Leseförderung für Wedeler Kita-Kinder und schüttet 3250 Euro aus Weihnachtsaktion aus

Von Heine Ballin
und Oliver Gabriel

WEDEL Eine große blaue Kiste, voll mit 24 nigelneuen Bilderbüchern, spannend, lustig, auch mal was zum Nachdenken. Kein Wunder, dass die 16 Kinder des Hanna Lucas Kindergartens überhaupt keine Probleme hatten, sich das Buch herauszusuchen, das sie am liebsten sofort mit nach Hause genommen hätten. Doch da musste Andrea Koehn, Leiterin der Stadtbücherei Wedel, erst einmal bei der feierlichen Übergabe noch eine Menge dazu erzählen.

Die Kiste wird im Rahmen eines Leseförderungsprojektes, das sogar Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther unterstützt und von den Sparkassen finanziert wurde, landesweit von den Büchereien an die Kitas übergeben.

Damit die Kinder der immerhin 35 Kitas in Wedel



Stadtparkassen-Vorstandsvorsitzender Marc Cybulski überzeugte sich selbst von der Vielfalt der Bücherkisten. FOTO: HEINKE BALLIN

damit jede von ihnen drei Monate lang in einer Kita bleiben und dann zur nächsten wechseln kann. Der Chef der Stadtparkasse, Marc Cybulski: „Auch uns ist es wichtig, dass Kinder Freude am Lesen bekommen und so ihre Horizonte erweitern können.“

Kitas vermerken, wann welches Kind welches Buch mitgenommen hat.

Nur die Möwe, die können die Kinder auf den an einer Leine aufgehängten Rucksack-Taschen nicht ausmachen. Das sei eine Ente, sind sie sich sicher. Und Recht haben sie. Schließlich wissen

3250 Euro sind bei der diesjährigen Weihnachtsaktion zusammengekommen. Geld, das die Stadtparkasse in 250-Euro-Stückelungen an 13 Wedeler Kindertagesstätten weitergeben haben. Die Steppes aus den Einrichtungen hatten selbst wesentlich zu Gelingen der Aktion bei-

kugel-Käufer konnten ihrerseits einen von 24 Preisen gewinnen, die die Mehrwert-Partner der Sparkasse beige-steuert hatten. Mit ihnen kooperiert die Sparkasse, um ihren Kunden Sonderrabatte zu gewähren. Und geht es nach Cybulski, dann könnten sie auch bei der nächsten

Aufstehen gegen Rechts

Eindrucksvoller Themenabend in der Stadtbücherei

Von Heine Ballin

WEDEL Jeder, der am Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, der sich am Montag zum 75. Mal jährte, in der Stadtbücherei Wedel sprach, traf mitten ins Herz, in das Gewissen, in das Verantwortungsbewusstsein. Die Veranstaltung, des Arbeitskreises gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit der Stadt Wedel musste fast wegen Überfüllung geschlossen werden, sagte die Vorsitzende Irmgard Jasker. Gefreut hat sie sich natürlich, dass so viele Wedeler gekommen waren, sich des vorbereiteten Themas „Jugend im NS-Staat“ annahmen und der millionenfachen Opfer gedachten.

Aktueller denn je sei der Widerstand gegen Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus, betonte Jasker. Wedel zeige in dieser Hinsicht viel Engagement und so zitierte sie eine Freundin, die mit ihren farbigen Kindern in keiner anderen Stadt als in Wedel leben möchte, da sie sich hier angenommen und respektiert fühle. Die Gefahr komme aus anderen Ecken

zende. Sie sei empört und befremdet darüber, dass beispielsweise die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) nicht mehr als gemeinnützig anerkannt werde.

Auch die stellvertretende Stadtpräsidentin Aysen Ciker (Grüne) warnte davor, dass rechte Parolen als Meinungsfreiheit hingestellt werden, Todeslisten, Morde und Anschläge in Deutschland Realität seien. Wedel hingegen zeige Toleranz und Gemeinsinn. Die ehemalige Stadtpräsidentin Sabine Lüchau, die den Arbeitskreis unterstützt, fand zielgerichtete Worte zum Thema „Jugend im NS-Staat“ und erinnerte daran, dass Schule und Bildung damals dazu dienten, sie zu „rassebewussten Volksgenossen“ zu erziehen. „Du bist nichts – dein Volk ist alles“. In der heutigen Welt, so Lüchau, könnten Freiheit und Demokratie niemals und nirgendwo ohne die Achtung der Menschenwürde überleben.

Großartige Leistung von drei Schülerinnen der Ernst-Barlach-Gesamtschule: Romy Waskow, Viktoria Petrova und Allegra Barthel produzierten einen Schwarz-Weiß-Film mit



Sängerin Andrea Betche zeigte zusammen mit dem Elbsound Jazz Orchestra wie in der NS-Zeit der verbotene Swing klammheimlich doch gehört wurde. FOTO: HEINKE BALLIN



Unter der Leitung von Lehrerin Sonja Strecker (von links) hatten Alaa, Cornelia, Tina und Annika von der GHS das Buch „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ behandelt. FOTO: HEINKE BALLIN

Originalfotos aus der NS-Zeit. Sie beleuchteten den Bund deutscher Mädel (BDM) und die Hitlerjugend. Ebenso eindrucksvoll hatten sich vier Mädchen aus der Gebrüder-Humboldt-Schule (GHS) mit dem Buch „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ auseinandergesetzt und daraus Thesen entwickelt, die den heutigen Menschenrechten und unserem Grundgesetz entsprechen. Alaa, Cornelia, Tina und Annika erhielten zusammen mit ihrer Lehrerin Sonja Strecker zu Recht ganz viel Applaus für eine anspruchsvolle und ausgefüllte Darbietung.

Die Erzählungen von Marianne Wilke, eine der letzten Zeitzeuginnen, aus ihrer Kinder- und Jugendzeit, trieben so manchem Tränen in die Augen. Sie musste als Kind erst einmal begreifen, was es hieß, in Hamburg Halbjüdin zu sein, nicht mehr mit anderen Kindern auf der Straße spielen zu können, das Mietrecht zu verlieren, schließlich nicht mehr zur Schule gehen zu dürfen, zum letzten Mal die Großeltern zu sehen, die nach Minsk deportiert wurden und dort wie viele andere Juden starben.

Auch der Elbsound Jazz Or-



Marianne Wilke berichtete erschütternde Details aus ihrer Kindheit in der NS-Zeit. FOTO: HBA

chestra hatte sich bei der musikalischen Abrundung der Veranstaltung viel Gedanken gemacht. Sie spielten Swing, der in der Nazizeit verboten war und zeigten, wie die Jugend klammheimlich unter dem Deckel einer kreuzbraven Liedertafel dann doch in den Genuss ihrer geliebten Musik kam. Einer der Höhepunkte des Abends: Andrea Bechte, Sängerin des Jazz Orchesters Elbsound, sang die beeindruckende Ballade von den „Edelweiß-Piraten“, die die Menschen heute wieder zum Mut für den Widerstand auffordern.

Helgoländer, wie er im Buche steht

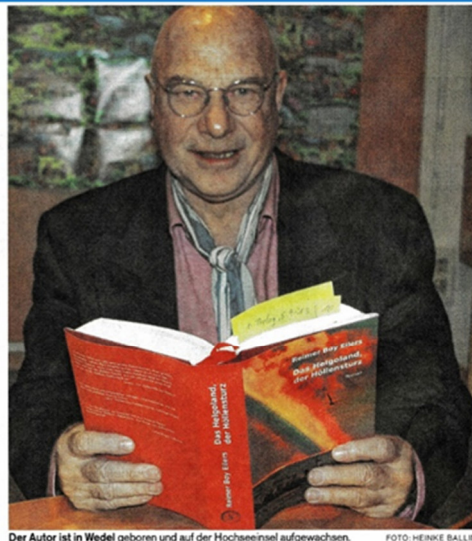
Reimer Boy Ellers stellt neuen Roman vor

Von Henke Ballin

WEDEL Das was er schreibt, ist wortgewaltig. Spannend. Und richtig gut recherchiert. Das Lesevergnügen, das Reimer Boy Ellers in der Wedeler Stadtbücherei vorstellte, heißt „Das Helgoland, der Höllesturm“, umfasst über 570 eng beschriebene Seiten und ist ein Sprachschatz, eine Krimigeschichte und Heimatroman. Es spielt irgendwann im Jahre 1500 und lädt dazu ein, sich ein paar Tage lang mit Kuscheldecke und Leselampe in das gemütlichste Fleckchen der Wohnung zurückzuziehen. Kaltes oder düsteres Wetter draußen und ein paar Orkanböen? Genau richtig.

Ellers verbringt nicht, was ihn antreibt. Seine Beziehung zur Gewalt des Meeres, seine Liebe zur Nordsee, zu seiner Heimat Helgoland, der frischen Klüte und zu deren herben Menschen. Spannend ist da auch seine Biographie. Die Eltern waren Flüchtlinge, gestrandet in einer Baracke in Holm, vertrieben von der Bombardierung der Engländer auf Helgoland. So wurde Ellers 1948 im Wedeler Krankenhaus geboren, erlebte tief beeindruckt zum ersten Mal die Elbe am Schulsauer Strand, ging dann aber mit den Eltern zurück nach Helgoland. Heute lebt er in Hamburg, ist Vorsitzender des dortigen Landes-Schriftstellerverbandes und hat eine ganze Reihe von viel beachteten Büchern der unterschiedlichsten Genres geschrieben.

In seinem neuesten Roman geht es um den Helgoländer Fischer Pay – ausgesprochen fast wie Boy, nur mit einem weichen P – der zusammen mit dem auf kühlen Wegen auf Helgoland angeklickten Ekkinio Tintok den Mord an einem Kapitän aufklären will. Wie ihnen das gelingt, wird nicht verraten. Aber die Geschichten und Schicksale der anderen Figuren, die sich um das ungleiche Helgoländer Paar ranken und sich von Hums bis Amsterdam erstrecken, konnte Ellers bei seiner



Der Autor ist in Wedel geboren und auf der Hochseelinsel aufgewachsen.

FOTO: HENKE BALLIN

Lesung anreißt – und das eine oder andere Schützchen ausgraben, das er zur Bebilderung seiner fantasievollen Geschichte als belegte Fakten aus der Zeit hinzu gefügt hat. All die Spökenkicker Döntjes, die nicht nur die

Helgoländer damals glaubten, sondern auch die klügsten Zutaten für die Fischsuppe, dunkel gefärbt mit schwarzem Kirschsaffran und mit viel Klümmel und Knoblauch. Auch die friesische Sprache im schwer verständlichen Helgoländer Dialekt lässt

Ellers erklaren, übersetzt sie aber glücklicherweise. Vorlesen kann er nicht, der Ellers, da fehlt ihm die Dramatik, aber wenn er freispricht und wenn er schreibt, dann schweigen Zuhörer und Leser in Sprach- und Leselust.

Richtig Platt – das ganz spannend

Schulsieger bieten überzeugende Leistungen beim Vorlesewettbewerb

Von Henke Ballin

WEDEL Die Stimmung in der Stadtbücherei war nicht platt, sondern hochgradig angespannt. Sieben Kinder aus den dritten und vierten Schuljahren und vier aus den achten bis zehnten Schuljahren aus dem südlichen Schleswig-Holstein lasen hier um die Wette. Und das in der nettesten Sprache der Welt – auf Plattdeutsch.

Der Landschaftswettbewerb „Schölers leest Platt“, der gemeinsam vom Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein, dem Schleswig-Holsteiner Heimatbund, dem Büchereiverein und den Sparkassen und der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein veranstaltet, durchgeführt und gefördert wird, führt die Sieger, die in den Büchereien am besten gelesen haben, schließlich zum Landes-

entscheid ins Freilichtmuseum in Molfsee. Die Jury in Wedel hatte es diesmal nicht leicht, sich einhellig zu entscheiden.

Schon die jüngsten, die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen bewiesen, dass sie zu recht Schulsieger geworden waren. Da war gleich der erste, Felix Behrmann aus Rellingen, der bereits bei seiner Vorstellung schwer beeindruckte. Klar und deutlich nannte er seinen Namen, das Alter, dass er aus Rellingen kommt – und alles „op Platt“. Gut zu verstehen seine Geschichte „De Jung op den Delfin“. Am Ende ein ganz tiefer Seufzer, ein langes Durchatmen – und viel Beifall aus dem Publikum.

Dann kamen Luke aus Rellingen, Gero aus Elmshorn, schließlich Piet Kampmann aus der Wedeler Moorwegschule mit sehr gutem Vor-

trag, er selbststimmte. War Ma-dorf, die Hände Stimmte Stellen aber auch regt Ma-berg und Seestermühle.

Bei den „Großen“ waren es nur vier Schüler, die sich der Jury stellten: Kjeld van Deest aus Dinslaken, Das Kitten aus

aus der Stadtbücherei Wedel, und Hartwig Ihlenfeld, war sehr zufrieden mit dem, was sie an diesem Tag in der Stadtbücherei gehört hatte, Jury-Sprecherin Gudrun



Die Jury hatte es nicht leicht, sich zu entscheiden. Viel lasen wie kleine Profis.

FOTO: HENKE BALLIN

Stadtbücherei stellt Brockhaus mit Schülerhilfe kostenfrei zur Verfügung

WEDEL Die Stadtbücherei Wedel unterstützt in Kooperation mit Brockhaus Schüler und Lehrer bei ihrem Fernunterricht zu Hause in den Zeiten von Corona-bedingten Schulschließungen. Ab sofort stellt die Stadtbücherei das Angebot vom Wissens- und Bildungsanbieter Brockhaus mit seiner Online-Lernhilfe Schülertraining kostenfrei zur Verfügung. „Mit dem Angebot erschließen sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 in einer sicheren, unbefruchteten Lernwelt den Schulstoff in spannenden Lernmodulen selbst“, so Stadtbücherei-Leiterin Andrea Koehn. Mit einem gültigen Bibliotheks-

ausweis kann während der Zeit der Schulschließung von zu Hause aus auf das Angebot zugegriffen werden.

Das Brockhaus Schülertraining für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik hilft Schülern beim Verstehen von Unterrichtsinhalten, Schließen von Wissenslücken und Vertiefung von bereits erlerntem Stoff. Schüler wählen in dem digitalen Nachhilfe-Angebot ihr Wunschfach und -thema aus. Nach einer kurzen Einführung stehen ihnen interaktive Übungen zur Verfügung. Die Nutzer lernen laut Koehn im eigenen Tempo und damit ohne Stress. Direktes Feed-

back sowie Anzeigen des Lösungswegs helfen beim Aneignen des Unterrichtsstoffs. Zudem würden sich die Schüler in einer sicheren Lernumgebung mit geprüften Inhalten bewegen, die sich an den zentralen Lehrplaninhalten orientierten. Der direkte Link zu dem Angebot ist <https://wedel.bibliotheca-open.de/Mediensuche/Externe-Suche>.

Die Bücherei im Rosengarten 6 selbst ist voraussichtlich bis 19. April geschlossen. Sämtliche ausgeliehenen Medien werden laut Koehn bis mindestens 20. April verlängert. Sie können aber auch über die Medienrückgabekbox, die täglich geleert wird,



Stadtbücherei-Leiterin Andrea Koehn.

FOTO: JACOB SHAGEN

zurückgegeben werden. Das Bücherei-Team ist telefonisch Montag und Dienstag sowie Donnerstag und Freitag jeweils von 10 bis 13 Uhr unter der Nummer (041 03) 93590 zu erreichen. Über die „Onleihe“ können Menschen mit Stadtbücherei-Ausweis außerdem das elektronische Medienangebot nutzen. og

Zum Blind-Date in die Wedeler Stadtbücherei



WEDEL Wie wäre es zum Valentinstag mit einem Blind Date? Luisa Kramer (Foto, links) und Nina Knabe hätten da so um die 40 Kandidaten, die in der Stadtbücherei Wedel auf Begegnungen mit potenziellen Liebhabern warten. Verpackt in Zeitungspapier, verrät nur ein kurzer Spruch oder ein knappes Stichwort, was man sich von diesem Date versprechen darf. Sicher ist nur: Es werden romantische und gefühlvolle Geschichten für (junge) Erwachsene sein. Einfach ein Buch aussuchen, ausleihen, zu Hause auspacken und überraschen lassen, ist die Lösung. og

Mit der Stadtbücherei gegen Ferienlangeweile

WEDEL Wenn das Reisen in den Sommerferien in diesem Jahr ausfallen muss, heißt das noch lange nicht, dass sich Schüler in den sechs Wochen zu Hause langweilen müssen. Für Abwechslung sorgt die Wedeler Stadtbücherei, die trotz Corona-Beschränkungen auf ein Ferienprogramm setzt – kontaktarm, versteht sich.

Für den beliebten Ferienleseclub, der sich traditionell an Schüler der 5. und 6. Klassen wendet, stehen die Bücher schon in einem gesonderten Regal bereit. Ziel ist es, während der Ferien so viele von ihnen durchzulesen, wie es möglich ist. Damit die Leseratten nicht zum Schummeln verführt werden, wird der Inhalt von den Büchereimitarbeiterinnen in einem Interview abgefragt. Das kann in diesem Sommer vor Ort oder auch telefonisch geschehen. Das Logbuch, in dem die Stempel fürs durchgelesene Buch eingetragen werden, führen diesmal die Bibliothekarinnen. Zum Schluss gibt es nicht nur ein Zertifikat, sondern auch eine kleine Überraschung, verrät Büchereileiterin Andrea Koehn. Allerdings nicht wie

sonst während eines großen Abschlussfests. Das muss, genauso wie die Auftaktveranstaltung, wegen der Pandemie-Beschränkungen in diesem Jahr ausfallen.

20 Jugendliche können zudem in je zwei Gruppen zu zehn Teilnehmern während der Bücherei-Medien-Wochen vom 29. Juni bis 3. Juli zu Regisseuren werden und ihren eigenen Film drehen. Gearbeitet wird mit der App „Lego Stop Motion“. Die Laptop stellt die Bücherei.

Regeln sowie Tipps und Tricks fürs richtige Recherchieren im Internet stehen für Viert- und Fünftklässler vom 6. bis 10. sowie vom 13. bis 17. Juli auf dem Programm. Ziel ist der Internetführerschein. 32 Kinder können ihn in vier Vormittagskursen in jeweils zwei Tagen erlangen.

Kreativ wird es wieder vom 20. bis zum 24. Juli, dann sind die Acht- bis Zehnjährigen an der Reihe. An jeweils drei Tagen wird mit zweimal zehn Kindern ein gemeinsames Bilderbuch erstellt, das die Bücherei, so der Plan, eine Internetseite hochwill, wo es in fremden Sprachen übersetzt wird.



Büchereileiterin Andrea Koehn (rechts) und Kollegin Veronika Trottenberg haben die Bücher für den Ferienleseclub schon Mal bereitgestellt. FOTO: STADT WEDEL/KAMIN

Die online Stop-Motion-Technik steht am 27. und 28. Juli im Mittelpunkt, wenn „Kultur auf Digital trifft“ – so der Titel des Ferienkurses für Elf- bis 13-Jährige. Wie beim Zeichentrickfilm oder Knetgummivideo werden Filme mithilfe der Technik in der Art und Weise realisiert, indem leicht veränderte Fotos hintereinander abfotografiert und aneinandergereiht werden. Unter Anleitung einer Medienpädagogin heißt es für zehn Teilnehmer

Vom 3. bis 7. August bietet die Stadtbücherei für zwei Gruppen a zehn Kniffel-Fans im Alter zwischen 10 und 13 Jahren an, über die App „Ka-

hoot“ ein eigenes Quiz zu erstellen. Am nächsten Tag geht's ans Auszutauschen. Dann sollen die Rätsel der anderen gelöst werden.

ERWEITERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Zwei Kurse gehen wieder an den Start

Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen machen sich auch für Besucher der Stadtbücherei Wedel, Rosengarten 6, bemerkbar. Die Einrichtung erweitert ihre Öffnungszeiten. Ab sofort können Bücher und Medien vor Ort Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitag- und Sonnabendvormittag von 10 bis 13 sowie Montag- und Donnerstagnachmittag von 15 bis 19 Uhr und Dienstag- und Freitagnachmittag von 15 bis 18 Uhr entliehen werden.

Darüber hinaus starten zwei weitere Angebote wieder mit regelmäßiger Frequenz.

Trickfilm-Tipps: Frau Mayer sucht ihren Oberkörper

WEDEL Ein giftgrünes Tuch hängt über einer Querstange. Von hinten läuft die Stoffbahn wie ein roter Teppich bis zum Betrachter aus. Davon steht ein Stativ, in das schnell und patent ein Handy oder Tablet eingeklemmt werden kann. Um den Ju-

dung konzipiert. Die ist weit entfernt von drögen Sprechern, die vermeintlich seriöse Nachrichten vorlesen, sondern im Gegenteil kreativ, voller spritziger Ideen und wirklich lustig. Dort wird beispielsweise nach einem Oberkörper gesucht, der

nur noch zwei Beine zwischen den Obst- und Gemüseauslagen herumlaufen.

Medienpädagogin Dörte Stahl möchte, dass die Kinder in dem zweitägigen Kurs „Kultur trifft digital“ lernen, „wie man kreativ mit den unterschiedlichen digitalen Techniken umgehen kann“. Im vergangenen Sommer war Musik das Oberthe-

ma. Mithilfe von Sound-Apps wurden dort eigene Instrumente entwickelt. In diesem Jahr geht es um Tipps und Tricks bei der Herstellung von Filmen.

Greenscreen heißt das Verfahren, mit dem man Tomaten im Raum schweben, einen Wal aus einem Buch hervorkommen oder Kinder in Steckdosen erscheinen lassen kann, erklärt die Medienpädagogin. Mithilfe von Apps verschwindet das Grüne, stattdessen legt sich ein Hintergrund um die Gegenstände, der vorher gesondert aufgenommen wurde. „Die kommen da total schnell rein“, lobt Stahl die technischen Fertigkeiten ihrer jungen Teilnehmer. Aber auch von deren überbordenden Kreativität ist die Medienpädagogin begeistert.

Nebenbei erfahren die Mädchen und Jungen auch noch, wie schnell man Bildern und Filme manipulieren und verfälschen kann. Ein Lerneffekt, der Stahl sehr wichtig ist. Zudem versucht

die Fachfrau auch rechtliche Fragen anzusprechen. Welche Bilder man aus dem Netz überhaupt übernehmen darf und welche geschützt sind beispielsweise.

„Ich habe das alles schnell verstanden und finde den Kurs auch super gut, besonders das freie Arbeiten mit dem Tablet“, sagt Sarah begeistert.

ANMELDUNG

Neuer Kursus

In den Herbstferien ist ein neuer Zwei-Tage-Workshop der Reihe „Kultur trifft digital“ in der Stadtbücherei, Rosengarten 6, geplant. Wer mit aussuchen will, ob das Oberthema diesmal Gaming sein soll oder noch einmal Musik oder Film auf dem Programm stehen, ist zum Orientierungsparcours am heutigen Donnerstag eingeladen. Von 10 bis 16 Uhr werden dann die unterschiedlichen Techniken und Apps vorgestellt, mit denen die Tipps und Tricks zu realisieren sind. Für ein Mittagessen ist gesorgt. Anmeldungen vor Ort oder unter Telefon (04103) 93590. jac

Kino für die Ohren

Ausdenken, aufnehmen, selbst einsprechen: Sechs Wedeler Kinder legen Fantasy-Hörspiel über das Eichhörnchen Darryl vor

Von Inge Jacobshagen

WEDEL Ein eigenes Hörspiel zu realisieren, mit selbst ausgesuchter Geschichte, selbst eingesprochenen Stimmen und selbst fabrizierten Geräuschen – dieses Traumprojekt ist für sechs Wedeler Ferienkinder in Erfüllung gegangen. Nach zwei Monaten kreativer Zusammenarbeit liegt das Multimedia-Hörstück „Darryl – Das Portal“ jetzt vor.

Eigentlich wollten die sechs Mädchen und Jungen zwischen Ost- und Pfingsten einen Film drehen. Doch das neue Corona-Virus machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Das Stadtbücherei-Projekt „Kultur trifft digital“ musste wegen des ungeordneten Lockdowns ausfallen. Doch der neue Stadtjugendpfleger Martin Heller wusste Rat. Ehrenamtlich hat er bereits Kindermedienprojekte betreut, darunter auch ein Hörspiel. Zusammen mit der Bücherei-Mitarbeiterin Mareike Ernst konnte er die Kinder für „Kino für die Ohren“ bestärken.

In Videokonferenzen wurde gemeinsam eine Geschichte erdacht. Den roten Faden lieferten die kleinen Regisseure, die Erfahrung der Ausgestaltung der Dialoge und das Auge für eine mögliche technische Umsetzung der beiden Projektleiter Ernst und Heller. Großartig und sehr fantasievolle Ideen



Beim Produzieren und auch beim Abhören eines Hörspiels ist Fantasie gefragt. FOTO: WILHELM MÜLLER DPA/LNE

MARTIN HELLER

Der Neue in der Stadtjugendpflege

„Ich bin Franko, geboren und aufgewachsen in Würzburg“, stellt sich Martin Heller, neuer Stadtjugendpfleger von Wedel, vor. Heller ist seit Anfang dieses Jahres die bisherige Stadtjugendpflegerin Elke Birge ab, die in den Personalarbeit gewechselt ist. Studiert hat der Franko nicht nur Maschinenbau und Informatik, sondern auch Soziale Arbeit. Bereits früh war Heller in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Noch in Würzburg machte er im Kreisjugendring mit. In seinem Studienort Villingen-Schwenningen machte er in der Kinderbetreuung eines Ferienleiters, in der ambulanten Jugendhilfe und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit. Bevor Heller nach Wedel wechselte, war er fünf Jahre für einen Kinder- und Jugendleiter in Hamburg tätig. Der 37-Jährige wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Pirminberg. jac

hitten die Kinder eingebracht, erzählt der Stadtjugendpfleger begeistert.

Herausgekommen ist eine Fantasy-Geschichte über das Eichhörnchen Darryl, das aus der Zeit fällt und von den beiden Zwillingen Max und Malin in Wedel aufgelassen wird. Beim Raupenspinnen aus dem Dimensionen-Portal geht Darryl färgelicherweise sein wichtiger Kristall kaputt, ohne den das schwarze Eichhörnchen nicht mehr zwischen den Ebenen wechseln

kann. Um einen neuen Kristall schmieden zu können, braucht es verschiedene Dinge, wie eine magische Schriftrolle, den Dreien verrät Malin und Max helfen Darryl, die seltsamen Sachen zusammenzusuchen. Dafür müssen sie nicht nur in den Mühlenteichen tauchen, sondern auch viele andere Plätze in Wedel ergreifen.

Damit sich alle Teilnehmer gleichermaßen in die Ausgestaltung der Geschichte einbringen konnten, wurde für die Erstellung des Drehbuchs das Rotationsprinzip angewandt. Bedeutet: Einer schreibt die Einleitung, der nächste knüpft daran an und spinnt die Geschichte weiter fort und wiederum der nächste setzt darauf auf, um die Erzählung voranzutreiben.

Für die Realisierung wurde in gleicher Weise verfahren, berichtet Stadtjugendpfleger Heller. Die Geschichte wurde in Abschnitten aufgeteilt, die im jeweiligen Familien-Home-Studio akustisch umgesetzt wurden. Das führte zu sehr unterschiedlichen Produktionsformen. Einmal ist für jede Rolle ein Sprecher vorhanden, ein anderes mal werden alle Rollen von einem einzigen Teilnehmer gesprochen. Auch die Geräusche

„Für mich ist das Grandiosste die Fantasie der Kinder. Aus dem Nichts und ein paar Ideen ist so etwas Tolles entstanden.“

Martin Heller Stadtjugendpfleger

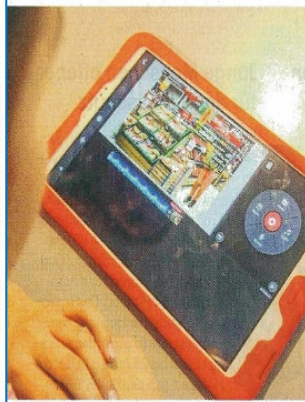
steuerten die Kinder in Eigenproduktion bei.

„Ich habe das dann alles zusammengefasst“, erzählt Heller. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die er dank seiner technischen Vorfahrung aber gut hinbekommen habe. Die Geschichte sei jetzt trotz ständig wechselnder Sprecher sehr gut zu verstehen.

Stolz auf das fertige Hörspiel sind auch Ariane (11)

und Amelie (10), zwei der jungen Regisseurinnen, die bei dem Projekt mitgemacht haben. Ihnen habe die Herstellung des Hörspiels sehr viel Spaß gemacht, versichern sie. Was ihnen am besten gefallen hat? „Sehr cool fand ich, die Geschichte zu erfinden“, sagt Amelie. Und auch Ariane mochte es besonders, die Geschichte zu entwickeln. Ihre Mutter, die genauso wie der Vater in die Umsetzung einbezogen war, hatte besonderen Spaß an der Suche nach den passenden Geräuschen. Wie hört es sich an, wenn die drei Asteure in den Mühlenteich eintauchen? fragte sich die Pamiilie. Und kam nach vielen Experimenten auf Tannenzapfen, die in einen Putzimer fallen. „Für mich ist das Grandiosste die Fantasie der Kinder. Aus dem Nichts und ein paar Ideen ist so etwas Tolles entstanden“, freut sich Heller.

Das Hörspiel ist auf Youtube verfügbar: www.youtube.com/watch?v=U1a2Z8wT0M



Zwei der Workshop-Teilnehmer im Greenscreen-Studio. FOTO: JAC



Frederik Klein aus der Geschäftsleitung der Edeka-Märkte in den Arcaden und an der Feldstraße vor leergekauften Nudelregalen.



Stadtbüchereileiterin Andrea Koehn hat eine Info-Tafel zu abgesagten Veranstaltungen im Eingangsbereich platziert. FOTOS (2): OG

Schmidt: „Kühlen Kopf bewahren“

Rathaus, Politik, Kulturbetrieb, soziale Einrichtungen: Das sind die Auswirkungen der Corona-Krise in Wedel

Von Oliver Gabriel

WEDEL Corona: Spätestens seit diesem Freitag bestimmen die umfassenden Vorkehrungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens – auch in Wedel. Bereits seit Donnerstag hagelt es Absagen von Veranstaltungen.

„Wir sind problembewusst, nehmen die Lage ernst, aber wollen auch einen kühlen Kopf bewahren“, so lautet die Maxime von Wedels **Bürgermeister Niels Schmidt** (Foto, parteilos). Am Nachmittag hatte man noch entschieden, im **Rathaus** sowie in den städtischen Außenstellen **Volkshoch-**



schule, Musikschule, Stadtbücherei, Kinder- und Jugendzentrum, Stadtteilzentrum und Villa den Betrieb nicht einzustellen. Das war allerdings, bevor am Abend die generelle Absage von öffentlichen Veranstaltungen durch das Land kam. Damit kommt der Betrieb nun auch in Wedel zum Stehen. Die **Badebucht** bleibt ab heute auch geschlossen.

Im Rathaus soll per Aushang und Infoschreiben darauf hingewiesen werden, dass Wiederkehrer aus Risikogebieten und Menschen mit Symptomen die städtischen Einrichtungen nicht betreten sollen. „Wir brauchen in dieser Situation auch Eigenverantwortung der Menschen, die sich nun fragen müssen, was man noch machen und worauf man lieber verzichten sollte“, so Schmidt.

Wie auch mit Angeboten wie der städtischen **Schulkindbetreuung** weiter verfahren wird, soll am Montag entschieden werden. Die Müllsammelaktion „**Unser sauberes Schleswig-Holstein**“ muss nach dem Erlass des Landes allerdings ausfallen. Bis zuletzt hatte die Stadt daran festhalten wollen. „Wenn Helfer mit genügend Abstand zueinander an der frischen Luft sammeln, dann sehen wir das nicht als riskant an“, meinte Schmidt noch am Nachmittag.

Auf der offiziellen Homepage der Stadt will die Verwaltung darüber hinaus seit Freitag aktuell über Schließungen und Ausfälle informieren.

Wie geht's weiter in der Politik und mit Ausschusssitzungen? Das soll laut **Stadtpräsident Michael Schernikau** (Foto, CDU) am Montag im Ältestenrat „in kleinster Besetzung im größtmöglichen Raum“ besprochen werden. Die am 19. März anstehende Ratssitzung etwa könnte ausfallen, wenn der notwendige Beschluss für eine neue Parkgebührenverordnung per Umlaufverfahren getroffen werden könne.



nicht von Corona in die Ecke treiben lassen. Dennoch müssen wir versuchen, das Verbreitungsrisiko durch ein möglichst geringes Maß an sozialen Kontakten zu reduzieren“, sagt Schernikau.

Die starke Nachfrage vor allem bei Lebensmitteln, die sich einlagern lassen, sorgt trotz aller Bemühungen teilweise bereits für Lücken im Sortiment, sagt **Frederik Klein**, in der Geschäftsleitung verantwortlich für die beiden Wedeler **Edeka-Märkte** an der **Feldstraße** und in den **Welau Arcaden**. Der haus-eigene Lieferservice sei komplett ausgelastet. Einschränkungen bei den Öffnungszeiten gebe es nicht. Jedoch werde auch angesichts erforderlicher Betreuung durch Kita- und Schulschließungen die Personalsituation zunehmend schwierig. „Da wird man sicher auch mal mit längeren Wartezeiten an den Kassen rechnen müssen“, so Klein mit der Bitte um Verständnis.

„Wir brauchen in dieser Situation auch Eigenverantwortung der Menschen, die sich nun fragen müssen, was man noch machen und worauf man lieber verzichten sollte.“

Niels Schmidt
Bürgermeister Wedel

Bereits am Donnerstag hat der **Wedeler Turn- und Sportverein** (WTSV) die Herz- und Lungensportgruppen laut Geschäftsstellenleiter **Wolfgang Kargel** (Foto) auf dem Telefonweg abgesagt. Seit Freitag berät sich der Vorstand zudem, ob der Trainingsbetrieb komplett eingestellt werden sollte. Wenn in den Schulsportstätten, die der WTSV ebenfalls nutzt, aufgrund der Schulschließungen keine Reinigung und keine Desinfektion stattfindet, dann tendiere er zur Aussetzung des Trainings.



An der **Fachhochschule Wedel** ist derzeit vorlesungsfreie Zeit. Lediglich Einzelprüfungen sind terminiert. Wie man damit umgeht, wird Anfang kommender Woche geklärt. Die FH Wedel ist zwar eine private Hochschule, jedoch staatlich anerkannt. Insofern gelten für die die gleichen Bestimmungen wie für staatliche Hochschulen.

Das **Theater Wedel** hatte am Donnerstag noch informiert, dass der Spielplan eingehalten und keine Termine abgesagt werden. Am Freitag dann die neue Lage: Alle Veranstaltungen der nächsten Wochen sind abgesagt. Anders das **Theaterschiff Batavia**. „So lange wir keine Order haben, die Kneipe zu schließen, wird dort auch gespielt“, sagte Batavia-Käpt'n **Hannes Grabau** (Foto) noch am frühen Freitagabend. Nach der Landesentscheidung bleibt nun vermutlich auch die Batavia geschlossen.



Ebenfalls am Freitag haben die beiden Wedeler Wohlfahrtsverbände **Awo** und **DRK** entschieden, dass ihre **Begegnungsstätten** in der Rudolf-Breitscheid-Straße 40a und in der Rudolf-Höckner-Straße 6 geschlossen bleiben. Bei DRK trifft die Schließung auch die Kleiderkammer.

Die **Wedeler Tafel** mit Sitz im Krons Kamp 132 informierte am Freitag auf ihrer Homepage, dass nach aktueller Lagebewertung der Betrieb für die kommende 12. Kalenderwoche inklusive Ausgabe am Mittwoch, 18. März, nicht gefährdet ist. Die Lage werde jedoch von Tag zu Tag neu bewertet. Kunden werden daher gebeten, sich täglich auf der Homepage unter www.wedeler-tafel.de über eine mögliche Schließung zu informieren.

An der **Fachhochschule Wedel** ist derzeit vorlesungsfreie Zeit. Lediglich Einzelprüfungen sind terminiert. Wie man damit umgeht, wird Anfang kommender Woche geklärt. Die FH Wedel ist zwar eine private Hochschule, jedoch staatlich anerkannt. Insofern gelten für die die gleichen Bestimmungen wie für staatliche Hochschulen.

Zudem werde im Rahmen der rechtlichen Regularien derzeit verstärkt auf telefonischen Kundenverkehr gesetzt. Der **Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC)** Wedel hat am Freitag bekannt gegeben, dass die für 22. und 23. März geplanten **Fahrraddemonstrationen „Kidical Mass“** verschoben werden. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Die FDP hat die Einweihung ihrer neuen Geschäftsstelle „Freiraum“, Bei der Doppelreihe 3, am Sonnabend, 14. März, abgesagt, vor allem „um ältere und schwächere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schützen“, so Ortsvorsitzende **Nina Schilling** (Foto).



Das Management von „**Schlagfertigkeitsqueen**“ **Nicole Staudinger** hat die Tour „**Männer sind auch Menschen – Die Show**“, bei der für 23. April ein Auftritt in der Stadtbücherei Wedel geplant war, verschoben. Gleiches gilt für das **Preisträgerkonzert des Rotary Clubs Wedel** am 25. März und die **Jahreshauptversammlung des Wedeler Sozialverbands (SoVD)**, die für 20. März angesetzt war.

Alloheim und Medac haben zum Ende der Woche bekannt gegeben, dass sie ihre Teilnahme am „**Girls' & Boys' Day**“ absagen. Die **Feuerwehr Wedel** hatte sich bereits am Donnerstag dazu entscheiden, das **Osterfeuer** am 11. April ausfallen zu lassen.

Schließlich: die **Wedeler Musiktage**. Seit Freitag ist für Festivalleiter **Matthias Dworzack** (Foto) klar: „Wir müssen absagen.“ Mit Schließung der Schulen stehe der zentrale Veranstaltungsort, das Rist-Forum, nicht zur Verfügung. Auch Kirchen seien nicht offen, um darauf auszuweichen. Aktuell sei man aber bereits dabei, mit allen Beteiligten zu klären.

